

Barrierefreie Bäder

Die DIN 18025 "Barrierefreie Wohnungen", Teil 2 enthält Anforderungen an Wohnungen für Menschen mit Behinderungen und besonderen Ansprüchen jeglicher Art: Wohnungen, die unter Beachtung der DIN 18025 gebaut wurden, sind uneingeschränkt nutzbar von kleinen Kindern, Behinderten und alten Menschen. Und was für diese Personen eine notwendige Erleichterung ist, kann auch für den gesunden Erwachsenen eine willkommene Bequemlichkeit darstellen.

Eine nach außen aufschlagende Badezimmertür lässt sich auch dann noch öffnen, wenn sie von dem Badbenutzer blockiert wird, z.B. nach einem Schwächeanfall. Die Verriegelung muss einfach von außen geöffnet werden können. Die Badezimmertür sollte breit genug sein für einen Menschen mit Gehhilfe oder Rollstuhl.

Für ältere Menschen, die nicht mehr ganz sicher auf den Beinen sind, stellt das Bad in der Wanne eine Gefährdung dar. Andererseits legt aber ein großer Teil älterer Menschen sehr wohl Wert auf ein gelegentliches Wannenbad, z.B. auch aus therapeutischen Gründen bzw. das Bad wird ja bereits in "jüngeren" Jahren genutzt. Bei der Planung der Modernisierungsmaßnahme ist daher zu überlegen, ob nicht sowohl Wanne als auch Dusche eingebaut werden können. Angesichts des Anspruchsniveaus gerade im Hinblick auf die Gestaltung von Bädern stellt diese Lösung auch keinen besonderen Luxus dar.

Günstig sind ebenerdige Duschen oder solche mit niedrigem Einstiegsrand und rutschfestem Boden. Oft genügen schon ein oder zwei richtig platzierte Haltegriffe, um bequem in oder aus der Dusche bzw. der Wanne steigen zu können.

Das Badezimmer darf in seiner Grundfläche nicht zu klein bemessen sein, damit die Bewegungsfreiheit nicht beeinträchtigt wird, mögliche Unfälle durch vorspringende Ecken von Waschbecken, Badewanne oder Waschmaschine vermieden und Hilfestellungen durch eine Pflegeperson ermöglicht werden.

Bei der Installation des Waschbeckens empfiehlt es sich, Anschlüsse sowohl für das Waschen im Stehen als auch für das Waschen im Sitzen zu berücksichtigen, damit spätere Veränderungen erleichtert werden. Für ein bequemes Sitzen am Becken ist Kniefreiheit Voraussetzung. Der Auslauf muss dafür flach ausgebildet oder in die Wand verlegt werden. Das Waschbecken sollte möglichst stabil befestigt sein, damit sich der Benutzer auch darauf abstützen kann.

Quelle: Verbraucherzentrale Thüringen e.V.

Stand: 14.02.2008